

Genossen ringen im Jubiläumsjahr um höchsten Ertrag vom Erntefeld

Von Gerhard Müller, Mitglied des Zentralkomitees und 1. Sekretär der Bezirksleitung Erfurt der SED

So wie in der ganzen Republik, bereiten sich auch die Genossenschaftsbauern und Arbeiter der sozialistischen Landwirtschaft im Bezirk Erfurt auf die Ernte vor. Politisch geführt von den Parteiorganisationen, wollen sie das 35. Jubiläumsjahr der Deutschen Demokratischen Republik zum Jahr höchster Erträge und Leistungen machen, wie es von den Kommunisten auf der 15. Bezirksdelegiertenkonferenz der SED beschlossen worden ist.

Das Kampfziel besteht darin, 1 Million Tonnen Getreide zu ernten. Das sind Volles Vertrauen vom Hektar 47 dt. Anspruchsvoll sind auch die Vorhaben bei den anderen zur Politik Kulturen. Es sollen Hektarerträge bei Kartoffeln von 232 dt und bei Zucker- unserer Partei rüben von 355 dt erreicht werden. Bei Mais und Feldfutter werden jeweils 400 dt angestrebt.

Mit diesen hohen Zielen bringen die Genossenschaftsbauern und Arbeiter der LPG und der VEG ihr uneingeschränktes Vertrauen zur Politik der Partei zum Ausdruck und sehen darin zugleich ihren konkreten Beitrag für die allseitige Stärkung unseres Arbeiter-und-Bauern-Staates und zur Unterstützung seiner konsequenten Friedenspolitik.

Voll und ganz trifft auf den Bezirk Erfurt zu, was Genosse Erich Honecker auf der 7.Tagung des ZK der SED sagte und was die 8.Tagung erneut bestätigte: In der sozialistischen Landwirtschaft bewähren sich die Beschlüsse des X. Parteitages und des XII. Bauernkongresses im Leben.

Trotz der komplizierten Witterungsbedingungen der letzten Jahre konnte im Bezirk die landwirtschaftliche Produktion bedeutend gesteigert werden. Während im Zeitraum 1976 bis 1980 eine durchschnittliche GE-Produktion je Hektar von 43,6 erbracht wurde, betrug sie im letzten Jahr schon 48,5 dt/GE je Hektar. Im vergangenen Jahr wurden erstmals 1 Million Tonnen Getreide geerntet. Damit produzierte der Bezirk Erfurt bei einem Anteil von 7,5 Prozent der landwirtschaftlichen Nutzfläche der DDR etwa 10 Prozent des Getreideaufkommens unseres Landes.

Alle Anstrengungen der Genossen, das Wissen und Können der Genossenschaftsbauern und Arbeiter in der sozialistischen Landwirtschaft sind nun darauf gerichtet, dieses Ergebnis nicht nur zu wiederholen, sondern noch zu überbieten.

Ein außerordentlich bedeutender Arbeitsabschnitt hierfür ist die Ernte dieses Jahres. Von dem Niveau, wie sie von den Parteiorganisationen politisch vorbereitet und geführt wird, wird ihr Ergebnis entscheidend mitbestimmt. Deshalb machen die Kommunisten jedem in der Landwirtschaft bewußt: Mit der Ernte 1984 werden entscheidende Voraussetzungen dafür geschaffen, die Beschlüsse des X. Parteitages weiter erfolgreich zu ver-